

1644 Februar 26.

SCHREIBEN VON SCHULTHEISS UND RAT VON SOLOTHURN AN [LANDAMMANN
UND LANDRAT VON] URI

s. Zurlaubiana AH 109/7

Kopie, von anderer Hand als AH 109/7, wohl aus dem Besitz des Ammanns von Stadt und Amt Zug, **Beat II.** Zurlauben
AH 109, 225 - Blatt 225^v leer

[1644 März 16./17.]

"VORSCHLAG WIE DER ZWÜSCHENDT DEN FÜNFF CHATHOLISCHEN OHRTEN SCHWEBENDE MISSVERSTAND ZUM THEIL VON HERREN OBRYSTEN [JOHANN HEINRICH] ZUM BRUNNEN [- ZUMBRUNNENHANDEL MIT URI -] WEGEN ENSTANDEN, MÖCHTE HINGELEGT WERDEN, UNDT DI-SERE WOLMEINIGUNG VON THEILS VORGESETZTEN UNDT ANDEREN GUOTHERZIGEN FRYDTLIEBENDEN PATRIOTTEN AUSGEMELTEN FÜNFF OHRTEN SELBST ZUOSAMMENGETRAGEN"

s. Zurlaubiana AH 103/124

Kopie, von anderer Hand als AH 103/124 - AH 109, 232-233

1644 Juni 9., Altdorf

A

SCHREIBEN [VOM URNER LANDRAT SEBASTIAN PEREGRIN ZWYER AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

H Franciscana 11 (Juni 1969) 1. Heft 21 Nr. 57

"Under letster [am 1. Juni 1644 begonnenen] Tagsatzung [der kath. Orte und der Abtei St. Gallen]¹ Zuo Lucern hat Pater Sebastian [von Beroldingen] Capuciner Provincial mihr gar beweglich alss Er Vermelt, auff begehren etlicher Tagherren [- Beilegung des Zumbrunnenhandels in Uri -] Zuogeschriben, unndt begert dass Jch mich bearbeiten, dass hiesig Orth [Uri Tagsatzungsgesandte auf die Tagsatzung der IX kath. Orte und

der Abtei St. Gallen vom 6./7. Juni 1644] nach Gersau² schicken Wolte, unndt Wie Jch mir sollichess umb langhero betzeigten Eyffers wegen lassen angelegen sein, hat sollichess verursacht, dass man mich ne- bent 4 Landtaman[nern: Karl Emanuel von Roll, Johann Heinrich Zumbrun- nen, Johann Jakob Tanner und Johann Walter Imhof] auch Zum Gsanten ge- macht, So ich umb so vil lieber geschehen lassen, dass ich gehofft, daselbsten etwass guets auss Zerichten. Nun Zweyflet mihr nit der herr Werde Von Jhro H. [Zuger Tagsatzungs-]Gesanten [Wolfgang Wickart und Ulrich Schön] alle Relation haben; damit er aber auch wüsse, wie man die sachen ex parte Ury verstanden unndt hergangen, verhaltedt sich dass geschäft Wie Volgett.

Jch hab befunden Wan die Herren Jnterponenten oder Mittelssherren [die Schiedsrichter von FR, SO, kath. GL, AI sowie der Abtei St. Gallen] pro Tribunali Sitzen sollen, nit anderst Zuo gehn könnten, unndt die bescheidt nur Zuo gschwindt ergangen, Wellichess bey anderen nit auss Zereden, ess Sye dass Conclusum unndt beschluss, unndt wass die ver- gleichung undt versönung sein sollen, albereidt Zuo Vor gemacht wor- den. Jnmassen die Herren Jnterponenten, So gar von den Herren Gesanten Von Ury, Weder Jhr begehren noch beschwert nit gesuecht Ze vernennen, Sonderen gesagt, Sy Werdendt umb alles albereidt Zuo gnügen infor- miert. Unndt Wie sonsten die besten Verglich, Wan man sich bearbeitet, besonders Zwüschendt leüden unndt angehörigen, Wie die 5 Alte [kath.] Orth seindt, dass man die Partien also vernimbt, unndt suecht sölliche in eigener Meinung Zesamben Zebringen, unndt dan Wo ess etwan ermanglen Will, die Mittelss Persohnen dass Jhrig thuent, hat sich be- geben, dass man den Herren Gsanten Von Ury uber dass wass Sy Vorge- bracht, dass Wenigst nichts Weder grosses noch kleiniss gesagt. Alss Sye erforderet unndt abgelesen, Wass der Verglich solte, sy umb Sachen so beiden Parten in Jren gewexleten brieffen, ein anderen vil mehr Sa- tisfaction gegeben gehabt, unndt Ware diser vorschlag so vil bedenk- licher, dass entlichen im beschluss mit einem puncten der Fürsten sach gedacht Worden, Welichess ein Zundel Zuo gnuogsamber neüwer Ungelegen- heit gewesen. Unndt nachdeme man den Herren Jnterponenten die darumb habente beschwerden Zuo Verstehen geben, unndt Wargenomben, Wass ge- stalt Sye die sach Zuo Corigieren ein Form gebrucht, hat man sich an Seit Ury Resolviert, den Herren Jnterponenten, die nothurfft Zuo Ver- stehen, Zuo sagen; die haben die matery in Schrifft begehrt, So in- halts diss beylagss überricht, undt entlich dahin restringiert Worden; Man solte im Haupt Werkh, die Stend unndt Orth gegen ein anderen be- treffendt, den Herren [Landammann und Landrat] Von Ury Jhr Klag, undt den 4 [kath.] Orthen [V ausg. UR] Jhr bericht unndt meinung gantz las- sen, unndt den Herren Jnterponenten allein dass dar Zuo thuen, dass sollichess ein missverstandt unndt die Herren Jnterponenten unndt Jh-

ren Herren unndt Oberen Zuo Ehren, also beiderseits Verstehen, undt der gestalt, alss ein missverstendtnuss auss machen, das man beiderseyten Woll vergleichen, alless todt unndt absein solte, unndt dass Unguets darzwüschendt geloffen Cassiert Werden. Herren Obersten Zumbrunnen undt andere so lediert Zuosein präntendieren möchten, solle man allerseyts bestes verwahrnen, iedem Wider restituieren, undt ein anderen nichts entgelten lassen. Unndt dan drittens etwass anhenkhen, dass man insskünftig nit liechtlich Wider Zerfalle, Sonder bestendige fründtschafft unndt dess Vatterlants Wolfahrt betrachtet Werde. Unndt ist bestendig mein Maxima, die 5 Orth solten im Vergleich kein Party der anderen Ze vil Zumuethen, Sonder Zuo Widererlangung liebe undt verthrauens, sich dess besten unndt einess billichen settigen, dass hat gar nit Verfangen mögen; Wan ich aber nach gedenckhe, Wass dessen die Ursach, undt man hie befor vill anderst gemeint gewesen, finde ich nichts anderss, alss Wie ich allezeit gesagt, Lucern undt Ury werdendt sich verlautende Ursachen Willen, sich niemahlen Vergleichen; demnach aber vermitlest der Zesamben Versprechung, So den 27. May nechst in Lucern beschehen, dess gantzen gescheffts Direction der Stadt Lucern eingerumbt, oder sye sich selbiger gebruchen; Siche ich in Warheit Verner kein mitel, unndt Wan nit etlich Herren Von Ury, Schwytz underwalten undt Zug selbst under einanderen, oder Wo möglich, noch Vor der Jarrechnung [vom 4. bis 19. Juli 1644 in] Baden³ sich mitlen vergleichen, siche ich grosse Spaltung, Gott verhüete ein ganze Zerrüttung; Jch erbiere mich Wie allezeit, Wass man nur Vermeint ich thuen solte, undt dass bluodt nit lassen Zelib sein. Gott schike unns allerseyts den Heyligen Geist."

- 1) s. EA V 2, 1317 (Nr. 1036). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten gewesen.
- 2) s. ebenda 1317 (Nr. 1036) spez. 1319 r-w. Stadt und Amt Zug war auch diesmal nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 3) s. ebenda 1323 (Nr. 1041). Stadt und Amt Zug sollte dabei wiederum nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.

Kopie - AH 109, 234-235

1643 Dezember 30.

A

SCHREIBEN DER ZU LUZERN VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSGESANDTEN¹ DER
IV KATH. ORTE - V AUSG. UR - AN LANDAMMANN UND LANDRAT
VON URI

"Ess ist zwar im lettsverschinen [16.] Octobri [1643] ein schryben²